

# Ehrenamt: Studierende im Dilemma

Unter dem Motto „Engagier Dich! Mach den Unterschied!“ veranstaltete auch heuer wieder der Treffpunkt Ehrenamt einen Ehrenamtsmarkt, gezielt für Studierende am Campus Weihenstephan. Im Gegensatz zur Premiere zog der Markt dieses Mal deutlich mehr junge Menschen an. Überrascht wurden die Organisationen und Vereine aber dennoch nicht.

VON RICHARD LORENZ

**Freising** – Wie bereits im vorherigen Jahr meinte es Petrus auch heuer nicht wirklich gut mit den ehrenamtlichen Kräften, denn das Wetter blieb kühl, windig und zeitweise sogar ein wenig regnerisch. Dennoch nutzten einige Studierende die Zeit nach dem Mittagessen, um sich bei den zahlreichen Infoständen auf dem Platz zwischen Mensa und zentralem Hörsaalgebäude am Campus umzusehen.

„Durch den Ehrenamtsmarkt im Vorjahr konnten wir sogar eine Kraft finden“, erklärte Stefanie Ströl aus der Büroleitung MiBiKids. Eine ähnliche Erfahrung hatte auch Alexandra



**Größeren Andrang** auf die Angebote als im vergangenen Jahr gab es beim Ehrenamtsmarkt am Campusgelände. Dieser Ansicht waren auch Katharina Roth und Alexandra Dehmel von der Lebenshilfe Freising.

LEHMANN

Dehmel von der Lebenshilfe gemacht. „2025 hatten wir wenige Gespräche, dafür aber sehr gute. Und wir konnten eine Praktikantin gewinnen“, so Dehmel. Umso mehr freute es die beiden, dass es heuer einen größeren Andrang auf die Angebote zu vermelden gab.

Eine Erklärung, weshalb sich Studierende möglicherweise schwertun mit dem Ehrenamt per se, lieferte Amabel Cross (20), die am Campus Ernäh-

rungswissenschaften studiert. „Es ist primär wegen der Zeit, viele haben auch noch einen Job, um das Studium zu finanzieren“, erklärte die junge Frau, die sich aber dennoch engagieren möchte, etwa durch Deutschkurse für ausländische Mitbürger. Was aber noch dazu kommt: Von dem Ehrenamtsmarkt habe sie selbst nur durch Zufall und über „mehrere Ecken“ etwas mitbekommen, weshalb ihrer Ansicht nach an

der Werbung gearbeitet werden müsse.

„Es wäre schon schön, wenn da mehr kommen würden“, meinte auch Johanna Stock (24), die sich durch einen kostenlosen Espresso beim Weltladen-Infostand anlocken ließ. Wo sich die Forstwirtschaftsstudentin möglicherweise einbringen möchte: „Fair-Trade-Handel und solidarische Landwirtschaft sind mir wichtig. Doch, das könnte ich mir vor-

stellen.“ Auch sie habe erst vom Ehrenamtsmarkt etwas mitbekommen, als sie aus der Mensa gekommen sei und so auf die Infostände stieß.

„Ich habe vom Ehrenamtsmarkt erfahren, als ich neulich in Lerchenfeld spazieren gegangen bin“, erzählte hingegen Niklas Paul (25), der auf dem Campus Landschaftsarchitektur studiert. In Lerchenfeld sei er aus Zufall über die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe gestolpert – und dort sei er auf den Ehrenamtsmarkt verwiesen worden. „Ich wollte eigentlich Sonderpädagogik studieren, und ich möchte jetzt gerne was für die Gesellschaft beisteuern. Ich arbeite sehr gerne mit Menschen mit Einschränkungen, deshalb interessiert mich das“, so der junge Mann. „Der ist perfekt für uns“, freute sich Dehmel, während es langsam anfang zu tröpfeln.

Ebenfalls vor Ort: unter anderem die Caritas, das Science Center Curiosity, das Faire Forum, das Café Übrig und Amnesty. Der Infostand, um den sich eine große Traube gebildet hatte, gehörte allerdings nicht zum Ehrenamtsmarkt, sondern zum Campus selbst. Dort wurden die Eintrittskarten für die nächste Campus-Party verkauft.